



Post-Vac-Patienten

Alleingelassen

Der Leidensweg von Impfgeschädigten

Als Post-Vac-Patienten leiden wir unter schweren und langanhaltenden Nebenwirkungen der Covid-19-Impfung. Wir haben darauf vertraut, dass die Impfung sicher ist, und aus Solidarität geimpft. Heute lässt man uns mit den Folgen allein. Wir sind invalid oder teilinvalid, müssen unser soziales und berufliches Leben anpassen und fremde Hilfe beanspruchen. Hinzu kommen medizinische und bürokratische Hürden, Versicherungslücken und finanziellen Probleme.

Post-Vac-Patienten fordern:

- Interdisziplinäre Behandlungsangebote
- Post-Vac-Sprechstunden in Spitälern
- Zugang zu den neusten Forschungserkenntnissen und Behandlungsmethoden
- Vollständige Übernahme von Betreuungs- und Behandlungskosten
- Finanzielle Unterstützung bei Deckungslücken und Lohnausfällen
- Anlaufstelle für administrative und juristische Fragen
- Offener Diskurs und transparente Aufklärung der Bevölkerung



Wir erzählen

Für die meisten ist die Pandemie vorbei und sie führen wieder ihr gewohntes Leben. Für uns, die Post-Vac-Patienten, nicht. Wir leiden auch Monate nach der Covid-19-Impfung unter schweren und langanhaltenden Nebenwirkungen. Wir fühlen uns von Ärzten, Behörden, Politikern und Wissenschaftlern alleingelassen.

« *Es war ein diagnostischer Irrweg. Niemand kennt sich aus und ich bin seit April 2021 zu 100% arbeitsunfähig.* »



Corinne H. (58), Physiotherapeutin

Impfstoff: Moderna
Nebenwirkungen: Körperlich und kognitiv beeinträchtigt wegen starker orthostatischer Beschwerden

Früher war ich fit, ging täglich mit meinen Hunden spazieren und arbeitete als Physiotherapeutin in meiner Praxis. Seit der Covid-Impfung im April 2021 leide ich an massiven orthostatischen Beschwerden, bin auf den Rollstuhl sowie Betreuung angewiesen und kann meinen Beruf nicht mehr ausüben. Ich weiss nicht, ob ich mich jemals wieder erholen werde. **Es gibt keine Langzeitstudien zu Covid-Impfstoffen und Nebenwirkungen.**



«*Ich habe einen Ärztemarathon hinter mir und erlebte die Hilflosigkeit und Gleichgültigkeit der Ärzte hautnah.*»

Donna H.-S., Lehrerin und Hausfrau

Impfstoff: Janssen

Nebenwirkungen: Bell's Palsy und neurologische Einschränkungen wie Sichteinschränkungen, Schwindel, Augenzucken, Unbalanciertheit und weiterhin grosse Müdigkeit

«Was wollen Sie, was ich jetzt mache?», nur eine Reaktion von vielen, die ich bei meinen Arztkonsultationen erlebt habe. Sobald ich eine Impfnebenwirkung thematisiert habe, reagierten die behandelnden Ärzte mit Ratlosigkeit («es gibt keine Erfahrungswerte»), Ablehnung («lästig, aber nicht dramatisch») und Gleichgültigkeit («Pech gehabt»). Ich wurde sogar von meinem Hausarzt vor die Türe gesetzt und musste einen neuen suchen. Das Bundesamt für Gesundheit und Swissmedic fühlen sich bis heute nicht zuständig für Informationen. **Wir werden von allen fallengelassen.**

«*Ich habe mich nur aus Solidarität und wegen des gesellschaftlichen Drucks geimpft. Nicht aus Angst vor einer Corona-Erkrankung.*»

Jeanine W. (36), IT-Projektleiterin

Impfstoff: Moderna

Nebenwirkungen: Post-Vakzin-Symptome mit diffusen Nebenwirkungen, die verschiedene Organe betreffen

Ich hatte einen spannenden Job als IT-Projektleiterin, ging klettern und biken. Im Juni 2021 liess ich mich impfen. In den folgenden Tagen litt ich unter heftigen Gliederschmerzen und Schwindel. Ich war kraftlos, konnte mich kaum noch in der Wohnung bewegen. Es ging vorüber. Drei Monate später traten die Symptome erneut auf. Diesmal noch heftiger. Ich konnte nicht mehr gehen, nicht mehr stehen, nicht mehr sprechen. Ich liess mein Blut auf eine unerkannte Corona-Infektion untersuchen, zweimal mit dem gleichen Resultat: negativ. Ich war ständig erschöpft, nicht mehr ich selbst. Die Hausärztin war ratlos. Ich suchte Hilfe bei über zehn Ärzten, mehr als die Hälfte davon beim Unispital – alles erfolglos. **Heute bin ich zu 100% arbeitsunfähig und wünsche mir Aufklärung, Anlaufstellen und Unterstützung.**



«*Nach der Impfung habe ich alles verloren, meine Freundin, meine Arbeit. Ich bin zu 100% arbeitsunfähig und weiss nicht, wie es weitergeht.*»

Stevan M. (29), Master of Science ETH in Informatik

Impfstoff: Moderna

Beschwerden: Erschöpfung, Benommenheit, Sehstörungen, schwere Beine, hoher Blutdruck, Schmerzen in der Brust, Vergesslichkeit und Konzentrationsschwierigkeiten

Ich war vor meiner Impfung sportlich und belastbar. Drei Tage nach der Impfung zitterten auf dem Arbeitsweg plötzlich meine Beine und versagten. Ich hatte Schmerzen in der Brust und wäre beinahe kollabiert. In den folgenden Monaten verschlechterte sich mein gesundheitlicher Zustand zunehmend. Ich entwickelte chronische, unkontrollierbare Kopfbewegungen. Nach zahlreichen Arztbesuchen wurde bei mir eine durch die Impfung verursachte, funktionelle Bewegungsstörung diagnostiziert sowie ein chronisches Müdigkeitssyndrom. Ich bin seit anderthalb Jahren arbeitsunfähig und leide immer noch an über 40 neurokognitiven Symptomen. **Ich zähle auf die Forschung und neue Medikamente. Ich will mein Leben zurück.**



«*Wir wurden zur Impfung gedrängt und nicht richtig aufgeklärt. Mit den Impfschäden lässt man uns allein.*»

Johanna S., Schulleiterin

Impfstoff: Moderna

Nebenwirkungen: Unmittelbare Anaphylaxie Grad III (eine potenziell lebensbedrohliche, systematische Immunreaktion) mit starker Atemnot. Seit der Impfung Konzentrationschwierigkeiten, Schlafstörungen, grosse Müdigkeit

Ich leide unter einer Thrombozyten Funktionsstörung und hatte auch bereits früher Anaphylaxie Grad III. Die Vorgeschichte war meinem Hausarzt bekannt, trotzdem hat er mich geimpft. Dabei ist meine Vorerkrankung eine Kontraindikation, ich hätte nicht geimpft werden dürfen. Wenige Minuten nach der Impfung stellte sich akute Atemnot ein, mein Arzt hat mich zur intensivmedizinischen Behandlung ins Spital überwiesen, wo ich zwischendurch das Bewusstsein verloren habe. Die Spitalärzte zielten bei der Nachbehandlung mit ihren Fragen darauf ab, eine Impfnebenwirkung auszuschliessen, lenkten ab und baten mir eine zweite Impfung an, diesmal direkt auf der Intensivstation. Zu meiner eigenen Sicherheit. **Niemand will über schwere Impfschäden sprechen oder helfen.**



« Ich habe einen 16-monatigen Behandlungsmarathon hinter mir. Trotz dutzender Arztkonsultationen und Behandlungen bin ich noch immer zu 100% arbeitsunfähig. »



Ryley S. (29), Coiffeuse EFZ

Impfstoff: Janssen

Nebenwirkungen: Schwankschwindel, Sehstörungen, ständiges Zucken in den Augen, Gefühl von Unbalanciertheit, ständige Migräneattacken und starke Erschöpfung

Seit meiner Impfung im Oktober 2021 bin ich in meinem täglichen Leben stark eingeschränkt. Ich musste meine Weiterbildung zur Lehrlingsbetreuerin aufgeben, kann nicht mehr Autofahren und meinem grossen Hobby, dem Fussball, nachgehen. Trotz dutzender Arztkonsultationen, Behandlungen, monatelanger Therapien und stationären Klinikaufenthalts geht es mir heute nicht wesentlich besser. Jede ärztliche Abklärung war mit langen Wartezeiten verbunden und endete mit dem gleichen Ergebnis: **Gleichgültigkeit oder Hilflosigkeit seitens der Ärzte. Eine erste richtige Diagnose habe ich von einer Neurologin in den USA erhalten.**

« Die Impfung hat mich krank gemacht und ich musste mein Studium abbrechen, als meine Leistungsfähigkeit im Herbst 2022 wieder vollkommen einbrach. Heute habe ich wieder knapp 50% erreicht. »



Cédric H. (21), Student

Impfstoff: Pfizer

Nebenwirkungen: Posturales Tachykardiesyndrom (POTS), eine Form der Kreislaufregulation mit unter anderem Schwindel, Herzzrasen, Fatigue, Benommenheit und Konzentrationsstörungen

Ich wurde im September 2021 in der Schule geimpft und fühlte mich in den folgenden Tagen krank. Ich hatte Schwindel und Brainfog. Mein Herz raste bei der geringsten Körperaktivität und ich schlief den ganzen Tag. Mein Hausarzt diagnostizierte posturales Tachykardiesyndrom (POTS). Die gleiche Nebenwirkung hatte schon meine Mutter. Auch sie wurde 2021 von der Impfung schwer krank und ist seither vollinvalide. Es war ein Schock für mich. Die Schule konnte ich nur noch stundenweise besuchen. Im März 2022 hat mich eine Corona-Infektion wieder zurückgeworfen und im Oktober 2022 erlitt ich erneut einen starken Rückfall, lag drei Monate im Bett, wurde stationär abgeklärt und musste mein Studium abbrechen. Ich möchte Chiropraktik studieren, weiss aber nicht, ob das möglich sein wird. **Ich blicke in eine unsichere Zukunft und hoffe weiter.**

Wir fordern einen offenen Diskurs über Impfschäden, medizinische und finanzielle Unterstützung, Anlaufstellen für unsere Fragen und Anliegen sowie Forschung zu Ursachen und Therapien.

Mehr Informationen und Erzählungen von Menschen mit schweren und langanhaltenden Nebenwirkungen von einer Covid-19-Impfung unter:

www.igpostvac.ch www.postvac.ch www.unerwuensch.ch